

Erstes Vulkan-Museum in Gniebing



Bürgermeister Manfred Promitzer mit Museumsgründer Johann Schleich vor einem Ausschnitt der Sammlung, die ab 15. Juni öffentlich zugänglich ist.

Am 15. Juni eröffnet in Gniebing-Weißbach, wo einst gleich drei Vulkane aktiv waren, das erste Österreichische Vulkan-Museum.

roman.schmidt@woche.at

Gniebing-Weißbach ist zweifelsohne prädestiniert für ein Vulkan-Museum. Welche Gemeinde kann auf ihrem Gemeindegebiet schon auf drei Vulkane verweisen - den Kalvarienberg, den Unterweißenbacher Vulkan und den Auersberg. Mittendrin nun das neue Museum, untergebracht im modernen Gemeindeamt.

40 Jahre gesammelt

In zwei Räumen hat Initiator Prof. Johann Schleich gemeinsam mit dem Kulturverein Dorfleben Gniebing-Weißbach eine umfassend Vulkansteinsammlung untergebracht. 40 Jahre Sammelleidenschaft, Fundstücke von 40 verschiedenen Vulkanen und Leihgaben der Sammler Leitgeb, Trattner und Tappauf zeichnen die Schau aus. Im Museum werden

nicht nur die erdgeschichtlichen Phasen des Vulkanismus der Region dargestellt, sondern auch der Unterschied von Vulkanerhebungen und nichtvulkanischen Hügeln erklärt. Nicht immer ist der Vulkanismus so leicht auszumachen, wie etwa in Riegersburg, wo sich erst vor 2,5 bis 1,5 Millionen Jahren - also kürzlich - die heiße Gischt über die Region ergoss.



Vulkan-Brunnen

Museumsgründer Johann Schleich hat nicht nur federführend am Museum mitgearbeitet, sondern auch vorm Gemeindeamt ein vulkanisches Denkmal gesetzt. Schleich entwarf einen markanten Brunnen. Drei unbehauene Basaltsteine symbolisieren die drei Vulkane auf Gniebinger Gemeindeboden. Zweifelsohne ein Positivbei-



Der bekannte Olivin (ein Halbedelstein) ist ebenfalls zu sehen.



Im modernen Gemeindeamt ist die Schau untergebracht.

spiel, wie die Vulkankultur auf öffentlichen Plätzen ins Bewusstsein der Bürger gerückt werden kann.

Eröffnungsfest am 15. Juni

Das erste Vulkan-Museum Österreichs wird am 15. Juni von 10 bis 18 Uhr mit einem Fest eröffnet. Ein unterhaltsamer und informativer Tag zugleich ist den Gästen gewiss. Besonderer Wert wird im Museum auf den Besuch von Schulklassen gelegt. Sind Kinder doch das „vulkanländische Kaptial“ der Zukunft.

i VULKANINFO

Das 1. Österreichische Vulkan-Museum in Gniebing-Weißbach ist im neuen Gemeindeamt untergebracht. Ein Besuch ist während der Amtszeiten ganzjährig möglich. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen gegen Voranmeldung unter Tel. 03152/2551. Das Vulkan-Museum ist demnächst auch unter www.museen.vulkanland.at zu finden.

Geführte Touren auf den Spuren der Vulkane: Tel. 03152/8575-710 (G. Grandl), www.spuren.at